

DIE NORDKURVE INFORMIERT

Infos von Fans für Fans

Ausgabe 2 - Saison 2009/10

Dresdner Eislöwen - Hannover Indians

INDIANERJAGD - CHAPTER II

Liebe Fangemeinde,

anderthalb Monate nach dem ersten Auswärtsspiel der Saison bei den Hannover Indians und der Cowboy-Mottofahrt kommt es heute nun zum Rückspiel gegen den Play-Off-Gegner aus dem Jahre 2005 und wir hoffen doch, dass ihr durch die zweiwöchige Punktspielpause alle schon fürchterlich unter Eishockeyentzug leidet und heute stimmungsmäßig Mal wieder ordentlich die Kuh fliegt. Das Spiel in der niedersächsischen Hauptstadt wird allen Beteiligten sicher noch in bester Erinnerung sein - nicht nur wegen des sensationellen Auswärtssieges unserer Jungs sondern vor allem wegen der abenteuerlichen Begleitumstände: Gleich zwei Fanbusse blieben im Stau stecken und erreichten den Pferde-

turm erst mit großer Verspätung, was der genialen Stimmung nachher im Fanblock jedoch keinen Abbruch tat.

Heute nun gilt es also, den Indianern zum zweiten mal die Punkte abzunehmen und sie mit leeren Händen auf die Rückreise zu schicken. Neben hoffentlich einigen ECH-Fans, werden wir heute auch mal wieder Gäste aus dem tschechischen Usti nad Labem in der Halle haben. Srdečně vítám!

Viel Spaß beim Lesen,

Eure Outlaws Dresden



Inhalt

- S.1 Indianerjagd - Chapter II
- S.2 Spielbericht Landshut
- S.4 Young & Wild - News
- S.5 Spielbericht Chemnitz
- S.6 Zwischen Hörsaal und Eisfläche
- S.8 Liederbuch
Verkaufsstand
Auswärtsfahrten

Poster gibt's noch zur Genüge am Auswärtsfahrtenstand! Preis: 1 €

30.10.2009

Landshut Cannibals vs. Dresdner Eislöwen

(Joseph) Manchmal frage ich mich echt, wie es sich die DB AG leisten kann, Nahverkehrszüge ohne Neigetechnik fahren zu lassen! Schließlich werden Autos ja auch nicht mit drei montierten Rädern an den Kunden ausgeliefert... Naja, kommen wir später nochmal auf das Thema zurück...



Knapp 30 reiselustige Aktivisten konnten bei herrlichem Wetter am HBF Dresden begrüßt werden. Es wird gemunkelt, dass einer von uns die ganze Zeit ohne zugewiesene Fünfergruppe gefahren ist. Da die Schaffner ja eh zu blöd sind (ok, ich würde es auch nicht hinkriegen) sich zu merken, wer jetzt auf welchem Ticket fährt, konnte quasi einer zum Nulltarif mitfahren! Ein Hoch auf die Bahn, denn sie lässt uns fahren ... Um uns erkenntlich zu zeigen, wurde sich natürlich auf der ganzen Fahrt, gemäß des Verhaltenscodex der DB für sportbegeisterte Reisegruppen, anständig verhalten. Älteren Leuten wurde der Sitzplatz angeboten, auf den Einsatz von Pyrotechnik im Zug wurde, wie im Verhaltenscodex vereinbart, verzichtet und nach dem Gang auf die Toilette wurden immer die Hände gewaschen. Durch den o.g. Ausfall der Neigetechnik in den Zügen fuhr der Zug nach Regensburg eine stolze Verspätung von



20 Minuten heraus, 15 Minuten waren laut Fahrplan zum Umsteigen vorgesehen. Da die Verantwortlichen der Bahnhofsfreivolte aus dem

Offiziell 1748 Zuschauer (50 Dresdner)

Endstand: Landshut 2-1 Dresden

Weg gehen wollten, wartete der Anschlusszug aber auf uns und gutgelaunt kam man gegen halb sieben in Landshut an.

Kompass und Stadtplan führten uns die nächste dreiviertel Stunde durch die Stadt, vorbei an Erdbeerfeldern (!), Casinos und



Tankstellen zur Eishalle. Dort warteten noch einige Autobesetzungen der aktiven Fanclubs und kurz vor Spielbeginn wurde gemeinsam die Halle betreten. Der Stimmungspulk von circa 20 Jugendlichen, Heranwachsenden und Junggebliebenen positionierte sich im unteren Teil des Gästeblocks, hinzu gesellten sich noch zahlreiche andere Dresdner Fans und Exil-sachsen, so dass insgesamt circa 50 Leute dem Spiel im Gästeblock beiwohnten.

Unser Support startete mit einer hohen Schlagzahl, viele Gesänge, Klatsch-, Pogo- und Hüpfleinlagen ließen uns ganz schön außer Atem kommen, aber auch Landshut machte ordentlich los. In der neunten Minute traf Kaartinen nach 'nem herrlichen Konter zum 0:1. Im weiteren Verlauf verebbte unsere Anfangsoffensive aber und bis zum Ende des ersten Drittels neutralisierten sich beide Teams. Im zweiten Drittel gelang Landshut dann der mittlerweile verdiente Ausgleich und ab dann ging es zunehmend hitziger zur Sache. Der HSR brachte mit einigen sonderbaren Entscheidungen den Heimanhang ordentlich auf die Palme, es flogen Gegenstände auf das Eis und den Dresdner Spielern auf der Strafbank wurde von hinten ordentlich eingeheizt. Direkt vor dem GB kam es auf dem Eis zu nem schönen 1:1 Duell was ich mal mit nem Remis bewerten möchte. Ein paar Sicherungen brannten durch, unser Pitti schlug gegen das Plexiglas und einige Arnolds, äh ... Ordner wollten ihn wegen dieser Lappalie tatsächlich aus der Halle schmeißen! Wurde natürlich nix, sofort gab es massive Gegenwehr und Unterstützung aus dem Block! Die fünf anwesenden Polizisten wollten auch mitmachen und so kam es zum Handgemenge, in dessen Verlauf den Bullen ein Funk-

gerät entrissen werden konnte. Wäre natürlich 'nen cooles Souvenir gewesen aber leider wurde das Gerät nachher im Block entdeckt und beschlagnahmt ... Die Halle jetzt natürlich komplett am Aus-ticken und auch wir brauchten einige Zeit, bis der Adrenalinspiegel wieder auf nem Level war, der es uns erlaubte, wieder Aufstellung zu nehmen und weiter zu supporten. Mit dem 1:1 ging es in die Pause.



Auch der Schlussabschnitt war zwar nicht von hochklassigem Eishockey, dafür aber von einem Hin und Her und verbissenen Zweikämpfen geprägt. Sicherlich nicht jedermanns Geschmack aber bei so nem Spiel guck ich doch lieber zu, als wenn auf beiden Seiten technisch brillierende Ballerinas ohne jeden Körperkontakt den Puck ins Tor tragen wollen. Der Dresdner Block unterstützte das Team vorbildlich mit neuem Dauergesang und auch bei Landshut war die Stimmung weiterhin auf 'nem soliden Level. Kurz vor Schluss, als eigentlich ein Punkt schon gesichert schien, stochert Landshut den Puck doch noch irgendwie über die Linie und es steht tatsächlich 2:1! Zum Kotzen, so 'nen dummes Tor kurz vor Schluss und wir fahren wieder mit leeren Händen heim! Nun sollte am Sonntag schon mal wieder nen Dreier eingefahren werden, um den Anschluss nicht zu verlieren.

Wie immer in LA wurden vor der Halle noch diverse "Freundschaften" geschlossen ehe es zurück zum Bahnhof ging. Unser Verband hatte sich wegen Zahnschmerzen etwas verkleinert, zudem zogen ein paar Leute die Rückreise im PKW vor. Die Rückfahrt war wie schon bei den letzten beiden Zugfahrten letzte Saison von solch skurrilen Erlebnissen, Unterhaltungen und absurden Gegebenheiten geprägt, die vor Lachen nicht in einen Bericht passen. Da hilft echt nur beim nächsten mal selbst mitfahren! :-)) Auf jeden Fall hatten wir bis München Gesellschaft von "Nici" - der Puppe (besser gesagt nur der Kopf) eines Frieseurgeschäfts. Im Mc Donalds konnte sie

noch viele Fans gewinnen ("Du hast die Haare schön!") doch am Bahnsteig wurde sie lieblos mit einem KickOff aufs Nachbargleis verabschiedet. Viele Gespenster tummelten sich am Münchner Hbf, was nicht unbedingt damit zusammen hängen muss, dass Halloween war. Einige als Schildkröten verkleidete Zweibeiner waren besonders neugierig, wussten über unsere Absichten, unsere Herkunft, unsere Reiseroute und wahrscheinlich auch unser Rasierwasser bestens Bescheid. Da fühlt man sich sicher! Vielleicht kann unseren nächsten Auswärtsbericht ja mal die bayrische Polizei schreiben, wäre mal 'ne Abwechslung!



Auf der Fahrt nach Augsburg sorgte eine Umfrage von "Frau Zug" und "Herr Lok" für Erheiterung, im Zug nach Nürnberg waren es ein tätowierter Spanier und eine Gruppe Engländer, die uns was von ManU erzählen wollten. Aber mal ganz ehrlich, was wollen wir mit einer Fanfreundschaft zu ManU?! Alles außer Dresden ist scheiße! Lebenslang 1909! Im Nürnberger Hbf. war 5.00 Uhr frühs nochmal Aufmarsch von allen möglichen und unmöglichen Kunden und wir kamen aus dem Feiern und Staunen nicht mehr raus: Bullen, privater Sicherheitsdienst, Grufties, Fußballfans, Nutten, Atzen mit schrägen Mützen, Türkengangs, Punks, Schlägertypen und ein Kunde lief tatsächlich mit Sturmmaske rum (!) Und dazwischen Typen wie wir! Absolut geil! Auf der Fahrt nach Dresden wurde es dann so bescheuert, dass ich noch immer um Fassung ringe... Sagen wir mal so: Einige Dresdner haben seit heute Nacht "das Winken für sich entdeckt". Was das genau heißt kann ich euch leider nicht sagen, dazu fehlt mir einfach die Kraft. Ich hoffe aber für euch, dass ihr es nie herausfindet, dieses dunkle Geheimnis...

Zur besten Frühschoppen-Zeit von 10:30 erreichte man den Dresdner Hauptbahnhof. Einige zogen wohl gleich weiter zum nächsten Event ...Vielen Dank an alle Mitfahrer für eine super Tour!

Der Nachwuchs der Eislöwen

Vergangen ist nicht vergessen, denn die Erinnerung bleibt.

Die ersten Spiele unserer 1b verliefen sehr erfolgreich. Alle drei Begegnungen konnten deutlich gewonnen werden. Dem Auftaktsieg beim ESC Berlin 2007 mit 8:4 folgte ein 12:2 Heimsieg gegen Rot-Weiss Bad Muskau und schließlich wurde der Stadtrivale, die Dresden Devils, am vergangenen Wochenende mit 12:3 aus unserer Halle geschossen. Die Mannschaft präsentierte sich sehr geschlossen und mit fast immer überzeugenden Leistungen. Gerade wenn man bedenkt, dass einige neue Spieler

integriert worden sind, war das Ganze schon recht ansehnlich. Somit belegt man einen sicheren zweiten Tabellenplatz hinter dem alten und einzigen richtigen Rivalen Fortuna Leipzig, die bereits ein Spiel mehr absolviert haben und unseren Jungen Wilden somit auch einen Sieg voraus sind.

Wir werden sehen, wie es weiter geht und freuen uns auf eine erfolgreiche Saison, an dessen Ende nichts anderes als der Aufstieg stehen sollte.

Die nächsten Spiele in der Sachsenliga:

Heimspiele:

So, 22.11.09	13:30 Uhr	Fass Berlin	Arena DD
So, 02.01.09	13:30 Uhr	Johnsdorfer Falken	Arena DD

Auswärtsspiele:

Sa, 28.11.09	19:30 Uhr	Fass Berlin	Wedding
So, 13.12.09	17:00 Uhr	SV RW Bad Muskau	

***Die Mannschaft freut sich über lautstarke Unterstützung der Fans!
Vorwärts Junge Wilde, ihr seid unsere Zukunft ...***

30.10.2009

Wild Boys Chemnitz vs. Junge Wilde

(Sebastian) „Freiburger Arschlöcher“. So oder so ähnlich hallte es durchs Stadion am Küchwald in Chemnitz. Aber gehen wir chronologisch vor. Schon Wochen vorher wurde mobil gemacht für die Leute, die nicht nach Freiburg fahren. Freitag, am Tag des Spiels machte ich mich viel zu zeitig auf den Weg zum Stadion auf, in der Stadt, in der man leben muss. Ja, ein Spiel in Chemnitz stand an (für alle, die es immer noch nicht geschnallt haben). Gegen halb 7 traf ich ein in der Hoffnung, dass die Jungs und Mädels aus Dresden auch bald erscheinen würden. Doch leider fuhren sie erst los, als ich ankam. So vertrieb ich mir die Zeit mit Augustiner trinken, rauchen und Inlinehockey schauen. Gegen halb 8 kam dann der restliche Mob in Form von drei PKW.

Zwei mit Outlaws (Sandra, Maja, Philipp, Sven, Martin) und eins mit Lars + 97er und Dunstkreis. So machte man sich gemeinsam auf zum neuen Eingangsbereich. Im Stadion wurde statt hinterm Tor, in der angrenzenden Kurve eingecheckt um dort den Block noch etwas zu gestalten. Am Ende fanden sich zehn Leute im Gästeblock ein (nur Dresdner). Das Spiel begann eigentlich wie immer. Kaum zusammen angestoßen, so lagen wir auch schon 3:0 zurück. Nicht dass das uns jetzt aus der Bahn werfen würde, aber nerven tats dennoch. Bis zum 3:2 haben wir es noch geschafft. Dann nahm das Unheil (mal wieder) seinen Lauf. 4:2, 5:2, 6:2... und so weiter. Scheiß drauf. Ist ja eh nur n Testspiel zu einer sinnloseren Sachsenligasaison (Ja, wir sind letzte Saison aufgestiegen!!) Wichtiger fand ich, dass die Bechersammlung vom Lars sich von 1 auf ca. 23 erweiterte. Alle übereinandergestapelt. Schönes Hobby fürs Alter. Supportet wurde auch ganz ordentlich. Einzig und wirklich nur einzig die Musik im Stadion nervte. Die Leute, die das erste Mal zu Gast waren, wunderten sich noch. Mir allerdings war klar, was dort akustisch auf die Ohren gedrückt wird. Ich war zwar noch nie am Ballermann (und solange dort nicht die Löwen spielen oder die D-WM ausgetragen wird, werde ich dort auch nicht auftauchen), aber am heutigen Freitag kam ich mir so vor. Eine CD und viel Bier. Musik, die schon vor Jahren bei HJG für Hassgefühle sorgte, wurde wie jedes Jahr mit Inbrunst gespielt. Ein Gassenhauer nach dem anderen. Ich werd wohl mal

100-200 Zuschauer, schwer zu schätzen (10 Dresdner)
Endstand: Chemnitz 8-2 Dresden

vorbei gehen müssen und denen verständlich machen, dass wir 2009 haben. Einfach grauenhaft. Von Wolle Petry, bis schlag mich tot Schlagergott himself. Auf jedenfall war es eine Geduldprobe für alle, die nicht Wolle und Scooter auf ihrem MP3 Player haben. Irgendwie haben wir das Spiel und alle Rundumerscheinungen überstanden und nach unzähligen Unterbrechungen (der Schiri war wohl Wollefan) ging es 8:2 aus. Ende des 3. Drittels erreichte uns die Nachricht, dass die erste in Freiburg gewonnen hat, was das eigentliche Spiel zur Nebensache werden ließ. Diverse Gesänge, mit dem der Chemnitzer Zuschauer nix anzufangen wusste, halten durchs Stadion und die Welt war wieder in Ordnung.



Die Autobesetzungen (und der wie immer blendend gelaunte Biermann hinterm Gästeblock) wurden noch verabschiedet und ich machte mich auf den Heimweg. Dieser gestaltete sich doch beschwerlicher als gedacht. Kurzum, ich war nur 10 min früher als die Dresdner daheim. Aber egal. Spaß gemacht hat es allemal. Und umso trauriger ist es, dass wir nicht aufgestiegen sind. Ein dank geht an Sven, der mir nen neuen Schal und die Karte fürs Derby mitbrachte (und er war auch der erste, der sich für die lange Tour nach Chemnitz anmeldete. Guter Mann).

Nachgefragt bei den Jungen Wilden

Nach der Vereinsentscheidung, die 1b-Mannschaft des ESC Dresden nicht für die Regionalliga zu melden, droht bei den „Jungen Wilden“ nun eine Saison ohne sportliche Herausforderung. Wie gehen die Spieler mit der Situation um? Gibt es Abwanderungsgedanken innerhalb der Mannschaft? Und welche Bedeutung hat das Eishockey generell im Leben der Spieler? Wir haben bei Stürmer Thomas Barth nachgefragt und zum Teil überraschende Antworten erhalten.

Outlaws Dresden: Wie sieht deine noch junge Eishockeylaufbahn aus? Wann bist du in den ESC Dresden eingetreten?

Thomas Barth: Jung? Ich bin fast dreißig! (lacht)... Also ich bin direkt 1990, als der ESC Dresden gegründet wurde, dem Verein beigetreten, habe alle Jugendmannschaften durchlaufen und bin von kurzen Unterbrechungen abgesehen immer hier in Dresden gewesen.

Outlaws Dresden: Welche Veränderungen konntest bzw. kannst du im Laufe der Jahre im Vereinsumfeld erkennen?

Thomas Barth: Es ist in jeder Hinsicht sehr viel professioneller geworden. Allerdings ist das nicht erst die letzten Monate der Fall. Diese Entwicklung ist eigentlich schon seit Ende der 90er Jahre erkennbar.

Outlaws Dresden: Hat sich die Wiedereingliederung des Nachwuchses in den ESC Dresden auf euch irgendwie ausgewirkt? Wenn ja, inwiefern?

Thomas Barth: Im Grunde hat sich für uns nichts geändert. Die Trainer sind die gleichen geblieben, die Halle ist die gleiche geblieben, die Mannschaft ist die gleiche geblieben. Lediglich das Vereinsumfeld, die Abteilungen etc. haben sich ja geändert. Im Trainingsalltag irgendwie gemerkt haben wir das aber nicht. Und wie bereits erwähnt, zu diesem Zeitpunkt war das ja alles schon sehr professionell hier.

Outlaws Dresden: Ist der Traum, irgendwann einmal in der 1. Mannschaft zu spielen, bei den Spielern der 1b noch vorhanden oder seid ihr da mit Blick auf die Vergangenheit desillusioniert?

Thomas Barth: Der Großteil von uns weiß, dass er niemals für die 1. Mannschaft spielen wird. Dafür sind die meisten von uns einfach nicht gut genug, das muss man ganz klar so sagen. Die jungen Spieler kann man sicherlich an die 1. Mannschaft heranzuführen, wenn sie ordentlich ins Training der Profis eingebunden werden. Ich denke da gerade so an 2-3 sehr junge bei uns, denen traue ich das durchaus zu, dass sie den Sprung schaffen können. Aber bevor hier regelmäßige Spieler für die 1. Mannschaft ausgebildet werden können, werden wohl noch einige Jahre vergehen. So weit sind wir einfach noch nicht.

Outlaws Dresden: Wo siehst du die Gründe dafür? Vertrauen die Verantwortlichen der Profis dem eigenen Nachwuchs zu wenig?

Thomas Barth: Eine Randsportart wie Eishockey in einer Stadt wie Dresden muss erfolgreich sein, damit sie überlebensfähig ist. So schön der Gedanke auch wäre, aber man kann die Profimannschaft nicht mit 50 % Nachwuchsspielern besetzen, die für die 2. Liga einfach noch nicht die entsprechende Klasse besitzen. Dann würde der Erfolg ausbleiben, dann die Zuschauer und schließlich auch die Einnahmen. Und dann hätten nicht nur die Profis, sondern auch der ESC Dresden ein großes Problem. Das Hauptproblem, warum sich der Eishockeynachwuchs in Dresden nur sehr langsam entwickeln kann, sehe ich darin, dass es schlicht und ergreifend zu wenig Eiszeiten gibt. Die Situation hat sich zwar mit der Freiburger Arena und der 2. Eisfläche etwas entspannt, aber es ist in der Summe immer noch viel zu wenig. Ansonsten denke ich, dass sich durch die neue sportliche Leitung die Zusammenarbeit zwischen Nachwuchs und Profiabteilung deutlich verbessern wird.

Outlaws Dresden: Wie habt ihr die Entscheidung des Vereins, trotz sportlicher Qualifikation nun doch nicht in der Regionalliga zu starten, aufgenommen? Gibt es Verständnis in euren Reihen?

Thomas Barth: Ja, es gibt Verständnis in der Mannschaft. Und es gibt ja auch gute Gründe, warum man diesen Schritt gegangen ist. Eine Saison mit der Regionalligastruktur von der letzten Saison hätte man ja in Angriff genommen. Aber durch die Auffüllung der Liga mit Vereinen wie den Blue Lions Leipzig und den Saale Bulls Halle wären wir definitiv falsch in der Liga gewesen. Mit den jungen Spielern, die wir hier dabei haben – die kannst du nicht jedes Wochenende verlieren lassen. Und dann kommt die gestiegene Anzahl von Mannschaften ja noch dazu. Die zusätzlichen Auswärtsfahrten sind Mehrkosten, die sich der Verein momentan einfach nicht leisten kann und die gegenüber den anderen Nachwuchsmannschaften auch nicht vertretbar sind.

Outlaws Dresden: Gibt es denn auf Grund der nicht ganz so hoffnungsvollen sportlichen Zukunftsaussichten Abwanderungsgedanken innerhalb der Mannschaft? Gibt es Angebote von anderen Vereinen, beispielsweise aus Bayern?

Thomas Barth: Angebote gibt es immer mal wieder, aber eine große Abwanderungswelle wird es trotzdem nicht geben. Keiner von uns ist so leichtfertig und plant in erster Linie eine Profieishockeykarriere. Ich studiere hier in Dresden und freue mich, wenn ich so lange wie möglich in meiner Freizeit zwischendurch noch ein bisschen auf dem Eis stehen kann. Und so ähnlich läuft es bei uns allen. Niemand gibt hier seinen Studienplatz oder seinen Job für einen Stammplatz bei einem anderen Verein ohne weiteres auf. Außerdem sind wir eine eingeschworene Gemeinschaft und spielen gern für Dresden.

Outlaws Dresden: Vielen Dank für das Interview!

LIEDERBUCH

Text lernen - mitsingen - Stimmung machen

NEU! +++ NEU! +++ NEU! +++ NEU! +++ NEU!

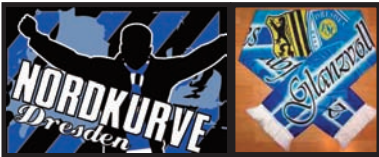
Auf geht's Löwen - kämpfen und siegen!
Weil wir euch so lieben
Gewinnt ihr dieses Spiel für uns ...

“Spiel” wird in die Länge gezogen, zu den Strophen abwechselnd langsam und schnell klatschen!
Melodie: Rod Stewart - It's A Heartache

VERKAUF STAND DER OUTLAWS DRESDEN

Aufmerksam machen wollen wir an dieser Stelle noch einmal auf unseren unabhängigen Verkaufstand von selbstentworfenen Fanartikeln. Dieser Stand wird bei entsprechender Wetterlage am Keller (Aufgang zur Halle) ab Einlasszeit aufgebaut

sein. Wenn nicht, spricht uns in der Halle an. Auch in der neuen Saison werden wir dort wieder ein kleines aber feines Angebot an T-Shirts, Schals und Aufklebern für euch anbieten. Der Verkauf dieser Artikel dient dem alleinigen Zweck der Finanzierung von Choreographien, Fahnen und weiteren Fanaktionen.



AUSWÄRTSFAHRTEN

Anmeldungen am Auswärtsfahrten-Stand in der Eishalle, tel. bei Christian Perlbach (0173/59 93 588) oder per Mail an info@outlaws-dresden.de! Beachtet, dass die Transporter und Busse nur fahren, wenn die Mindestteilnehmerzahl erreicht wird. Also rechtzeitig anmelden! Treffpunkt ist immer der Parkplatz vor der alten Eishalle.

Datum	Bully	Gegner	Abfahrt	Preis
So., 22.11.2009	19:00 Uhr	EVR Tower Stars	10:45 Uhr	ca. 34 €
So., 29.11.2009	18:30 Uhr	EHC München	12:00 Uhr	ca. 29 €
So., 06.12.2009	17:00 Uhr	Lausitzer Füchse	14:00 Uhr	9 €
Fr., 11.12.2009	20:00 Uhr	Crimmitschau	17:00 Uhr	9 €
Fr., 18.12.2009	20:00 Uhr	Hannover Indians	14:30 Uhr	ca. 26 €
Sa., 26.12.2009	18:00 Uhr	Schwenninger Wild Wings	09:45 Uhr	ca. 34 €
Mi., 30.12.2009	19:30 Uhr	SC Riessersee (Sonderzug - Anmeldung beim Fanrat!)		

Dieser Flyer versteht sich als Sprachrohr der Fanvereinigung Outlaws Dresden. Über Anregungen, Wünsche, sachliche Kritik, Bestechungsversuche usw. usf. sind wir jederzeit dankbar. Bitte wendet euch hierfür persönlich an die Outlaws oder per Mail an: info@outlaws-dresden.de. Internet-Präsenz: www.outlaws-dresden.de